



amntena e.V.

Grub der Malacostimulanten.
Welche Freude Dich zu sehen !

amntena e.V., Zeiläckerstraße 17, 75233 Tiefenbronn

Liebe amntena-Vereinsmitglieder, liebe Freunde von amntena e.V.

Ein spannendes und interessantes amntena – Jahr liegt hinter uns und wir möchten zum Jahresende wie immer die Chance nutzen, Ihnen Einblicke in unsere Arbeit zu geben, Sie teilhaben zu lassen am Geschehen und mit Ihnen auf das Jahr zurück zu blicken.

Nach einer intensiven Vorbereitungsphase durften wir im August dieses Jahres die fünfte Generation „weltwärts- Freiwillige“ nach Chile, Bolivien, Peru und Mexico entsenden. Insgesamt sind 32 Jugendliche ausgereist, alle sind gut angekommen und haben sich in ihren Projekten eingelebt. Dank der Unterstützung durch das „weltwärts- Programm“ hat sich die finanzielle Belastung eines solchen Freiwilligendienstes im Ausland für junge Menschen sehr entspannt und es macht Spaß, sie auf ihrem Weg dorthin, während ihrer Zeit im Projekt und auch beim Nachtreffen nach der Rückkehr zu begleiten und zu unterstützen.

Damit die Jugendlichen noch besser auf ihre Aufgaben in Südamerika vorbereitet sind, haben wir die Anforderungen und Inhalte der Auswahlseminare und der Vorbereitungsseminare neu konzipiert und ausgearbeitet. So müssen die BewerberInnen bei den Auswahlgesprächen ihre Motivation kreativ darstellen und begründen. Wir waren sehr beeindruckt, wie gut sie diese in Liedern, Gedichten und Bastelarbeiten dargestellt haben.

Im Laufe des Jahres haben sich Herbert und Veronika Langmann aus unserem Beirat verabschiedet, wir danken ihnen noch einmal für ihre langjährige Unterstützung. Unsere beiden neuen Beiratsmitglieder Josefa Gitschier und Isabel Knaus, beides ehemalige „amntena- Freiwillige“, arbeiten nun im Vorbereitungsteam mit. Sie bringen die Erfahrungen aus ihrem eigenen Dienst und ihr Wissen, das sie sich bei Teamleitungsseminaren angeeignet haben, in die Vorbereitungsseminare mit ein. Damit konnten sie den Jugendlichen zusammen mit den erfahrenen amntena- Vorständen Kurt Wohnhas und Ludwig Müller genügend „Handwerkszeug“ mitgeben, um den Schritt auf einen fremden Kontinent zu wagen. Besonders spannend und mindestens genauso verantwortungsvoll ist es immer wieder, die Rückkehrer in Empfang zu nehmen und Ihnen den Übergang in ihr früheres Leben zu erleichtern und gleichzeitig die „Schätze“ ihrer Erfahrungen anzuschauen.

An der Entwicklung, die die Rückkehrer erlebt haben, kann man immer wieder sehen, dass unsere Arbeit sinnvoll ist und langfristig Wirkung zeigt. Wer sich aber etwas intensiver mit dem Thema Freiwilligendienst auseinandersetzt, stößt dabei auf einige Punkte, die zu Zweifeln über dessen Sinn Anlass geben können.

1.Vorsitzender: Kurt Wohnhas, Zeiläckerstraße 17, 75233 Tiefenbronn
Telefon: +49.7234.942243 | Telefax: +49.7234.942246 | info@amntena.de

2.Vorsitzender: Ludwig Müller, Im Schellenacker 4, 74862 Binau | Telefon/Telefax: +49.6263.1404 | ludwig.mue@gmx.de

Spendenkonto: VR Bank im Enzkreis eG | BLZ 666 614 54 | Konto-Nr. 13 871 005

www.amntena.de

Denn unsere Freiwilligen sind keine Entwicklungshelfer. Sie sind meist keine ausgebildeten Fachkräfte und beherrschen die Landessprache bei ihrer Ankunft häufig nur mäßig. In ihren Projekten angekommen, nehmen sie zuerst die Rolle eines Schülers ein, dessen Integrationsprozess über einige Monate andauert. Sie müssen sich in einem fremden Land und vor allem an ihrem Arbeitsplatz zurechtfinden. Während dieser Eingewöhnungsphase stellen die Freiwilligen nur eine geringe Entlastung für unsere Partner dar, besonders wenn man bedenkt, dass sich dieser Vorgang Jahr für Jahr wiederholt. Jedoch kommen die meisten Freiwilligen nach einiger Zeit an einen Punkt, an dem sie sich im Projekt sehr gut zurechtfinden und den dortigen Mitarbeitern eine Hilfe sind, die von diesen auch sehr geschätzt wird.

Ein Freiwilligendienst ist mit der Rückkehr nach Deutschland nicht beendet, denn nicht nur die praktische Arbeit vor Ort, sondern gerade das langfristige Engagement, das viele Ehemalige zeigen, soll das Ergebnis unserer Arbeit sein. Dieses Jahr im Ausland schenkt den Freiwilligen neue Impulse und kann zu einem besseren Verständnis für globale Zusammenhänge führen. Auch Sichtweisen und Einstellungen können reflektiert und verändert werden, sei es in Hinsicht auf Berufswahl, Konsumverhalten oder das Bewusstsein für ihr eigenes Leben. Wenn der Austausch mit den Menschen vor Ort auf einer Augenhöhe erfolgt, trägt dies zu einem besseren Verständnis zwischen den Kulturen bei und es können dabei intensive Freundschaften entstehen. Deshalb sind wir trotz aller Schwierigkeiten, die ein Freiwilligendienst mit sich bringen kann, der Meinung, dass dieser für alle Beteiligten eine Bereicherung darstellt.

Gerne wollen wir uns bei Ihnen für Ihre große Spendenbereitschaft in diesem Jahr bedanken, die uns die Unterstützung der Projekte in Südamerika und unser Engagement für die Freiwilligen erst möglich gemacht hat. Um weiterhin ein zuverlässiger Partner für unsere Projekte und die Menschen in Lateinamerika sein zu können, sind wir auf Ihre Unterstützung und auf Ihre Spenden angewiesen.

Wenn Sie ausführlichere Informationen über unsere Arbeit wünschen, finden Sie auf unserer Homepage www.amntena.de viele aktuelle Berichte und Bilder. Hiermit verbleiben wir mit herzlichen Grüßen und wünschen Ihnen allen eine gesegnete Weihnachtszeit und einen guten Start in das neue Jahr 2012!

Ihr
Kurt Wohnhas
1. Vorsitzender